

Sehnsucht nach sozialer Gerechtigkeit und Frieden



Am Weltgebetstag luden wieder Frauen zum ökumenischen Miteinander ein / Die Liturgie kam diesmal aus Ägypten

Musizierend zog die Instrumentalgruppe in die Friedenskirche in Loga ein und eröffnete damit den Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Dübbel

Fotos:

kkL Leer-Loga. Musizierend zog die in lange Gewänder gekleidete Instrumentalgruppe in die Friedenskirche in Loga ein und eröffnete damit den Gottesdienst zum Weltgebetstag.

„Wasserströme in der Wüste“ lautete in diesem Jahr das Motto, das die Teilnehmer mit Menschen in 170 Ländern der Welt verband. Die Gottesdienstordnung hatten diesmal Frauen aus Ägypten erarbeitet.

„Frauen aller Konfessionen laden ein“, heißt es jeweils. Seit Jahren feiern die beiden lutherischen Gemeinden Logas, die reformierte Gemeinde Loga und die lutherische Gemeinde Logabirum den Weltgebetstag gemeinsam und sind abwechselnd Gastgeber. Auch diesmal war der Gottesdienst gut besucht.

Jeanette Schmidtke, Pastorin im Ehrenamt, begrüßte die Besucher. Zu den traditionellen Bildern Ägyptens seien in den vergangenen Jahren neue hinzugekommen. Schmidtke erinnerte an die Revolution 2011. Noch immer sei das Land nicht zur Ruhe gekommen. Mit dem Thema des Weltgebetstages verbunden sei die Sehnsucht nach sozialer Gerechtigkeit und Frieden.

In Lesungen und Darstellungen in verteilten Rollen gingen die Mitwirkenden aus dem Vorbereitungskreis auf biblische Texte und die Lage der Menschen in Ägypten ein. So verkörperten fünf Frauen die Vielfalt der Lebenssituationen von Ägypterinnen heute und die Bedeutung der Geschichte ihres Landes. Mit Kleidungsstücken und Gegenständen – vom antiken Kleid bis zum Handy – bildeten sie das äußerlich ab. Der Altarraum war mit vielen Symbolen des Landes dekoriert.

Die Lieder des Gottesdienstes wurden von der Instrumentalgruppe, die sich eigens für diesen Anlass aus Frauen der beteiligten Gemeinden gebildet hatte, begleitet. Pastorin Schmidtke dankte allen Beteiligten. Der Vorbereitungskreis hatte auch für ein Büfett mit pikanten und süßen Leckereien und Getränken gesorgt, das im Gemeindehaus aufgebaut worden war. Dort nutzten die Besucher die Gelegenheit zum Gespräch miteinander.

Die Kollekte des Gottesdienstes ergab 336,49 Euro. Sie ist für zwei Projekte in Ägypten bestimmt: für die außerschulische Bildung von Mädchen und jungen Frauen sowie für die Vernetzung von Frauen, damit ihre Interessen in den aktuellen und längerfristigen politischen Prozessen besser berücksichtigt werden.